

Arbeits-/Merkblatt	Titel	Datum der letzten Ausgabe
Industrieabwasser und anlagenbezogener Gewässerschutz		
DWA-A 779 ^{*)}	Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS): Allgemeine Technische Regelungen	April 2006
DWA-A 782 ^{*)}	Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS): Betankung von Schienenfahrzeugen	Mai 2006
DWA-A 784	Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS): Betankung von Luftfahrzeugen	April 2006
Kommunale Abwasserbehandlung		
DWA-A 202 ^{*)}	Chemisch-physikalische Verfahren zur Elimination von Phosphor aus Abwasser	Mai 2011
DWA-A 222	Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von kleinen Kläranlagen mit aerober biologischer Reinigungsstufe bis 1000 Einwohnerwerten	Mai 2011
DWA-A 704	Betriebsanalytik für Abwasseranlagen	April 2016
DWA-M 253 ^{*)}	Leit- und Automatisierungstechnik auf Abwasseranlagen	März 2011
DWA-M 261	Überspannungsschutz auf Anlagen zur Abwasserbehandlung	April 2011
Wasserbau und Wasserkraft		
DVWK-R 125	Schwebstoffmessungen	1986
DVWK-M 220/1991	Hydraulische Berechnung von Fließgewässern	1991
DVWK-M 241/1996	Modernisierung von Wehren	1996
DWA-M 519	Technisch-biologische Ufersicherungen an großen und schiffbaren Binnengewässern	März 2016

^{*)} Überarbeitung wurde bereits aufgenommen.

Tabelle 1: Arbeits- und Merkblätter, die aufgrund ihres Alters einer Aktualitätsprüfung zu unterziehen sind

KA

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Überarbeitung und Weiterentwicklung des Merkblatts DWA-M 210 „Belebungsanlagen im Aufstaubetrieb (SBR)“ in ein Arbeitsblatt

Die DWA plant, das Merkblatt DWA-M 210 „Belebungsanlagen im Aufstaubetrieb (SBR)“ zu überarbeiten und zu einem Arbeitsblatt weiterzuentwickeln.

Das gültige Merkblatt DWA-M 210 „Belebungsanlagen im Aufstaubetrieb (SBR)“ ist um Juli 2009 erschienen. Aufgrund der Verbreitung und der Bedeutung, die das SBR-Verfahren inzwischen bei Neu- und Umbaumaßnahmen von kommunalen Kläranlagen in Deutschland und weltweit hat, ist eine Weiterentwicklung des Merkblatts DWA-M 210 in ein Arbeitsblatt erforderlich. Insbesondere ist vorgesehen, auch Teilstromverfahren (zum Beispiel Prozessabwasser), gewerblich-industrielle Abwasserbehandlungsanlagen und neue Entwicklungen in der Verfahrenstechnik (zum Beispiel granulierter Schlamm) zu berücksichtigen. Auch die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Maschinen- und

MSR-Technik sollen bei der Überarbeitung einbezogen werden.

Die Überarbeitung und Weiterentwicklung zu einem Arbeitsblatt erfolgt in der bestehenden DWA-Arbeitsgruppe KA-6.2 „SBR-Anlagen“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. Dieter Schreff) im DWA-Fachausschuss KA-6 „Aerobe biologische Abwasserreinigungsverfahren“ (Obmann: Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber). Bezüglich der Verfahren sollen die relevanten Schnittstellen zu anderen Arbeitsgruppen im Fachausschuss KA-6 beachtet werden. Die DWA-Fachausschüsse KA-7 „Membranverfahren“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Ulf Theilen), KA-10 „Abwasserbehandlung im ländlichen Raum“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak) und KA-13 „Automatisierung auf Kläranlagen“ (Obmann: Dr.-Ing. Frank Obenaus) werden entsprechend der inhaltlichen Überschneidungen eingebunden.

Zur Mitarbeit sind interessierte Fachleute mit entsprechenden Kenntnissen – Betreiber, Hersteller, Aufsichtsbehörden und Kläranlagenbetreiber sowie Ingenieurbüros – eingeladen und werden gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen fachlichen Darstellung ihrer Person zu übersenden. Hinweise für die Überarbeitung des Merkblattes bitte

ebenfalls an die DWA-Bundesgeschäftsstelle:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dr.-Ing. Christian Wilhelm
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
E-Mail: wilhelm@dwa.de

KA

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“

Die DWA hat die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ vorgelegt, die hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ setzt sich zusammen aus

- Teil 1 „Allgemeines“
- Teil 2 „Pumpstationen und Drucksysteme“
- Teil 3 „Unterdrucksysteme“.

In dieser Arbeitsblattreihe werden die Hinweise aus der europäischen Norm DIN EN 16932 „Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Pumpsyste-

me“ mit weiteren Empfehlungen aus der Erfahrung deutscher Betreiber, Hersteller und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Abwassertechnik ergänzt, die dem aktuellen Stand der Technik weitestgehend entsprechen.

Die Arbeitsblätter DWA-A 120 Teile 1, 2 und 3 gelten für Planung, Bau und Betrieb von Pumpstationen, Drucksystemen und Unterdrucksystemen und enthalten weitergehende Regelungen und Hinweise.

Änderungen

Gegenüber der Arbeitsblattreihe DWA-A 116 Teile 1, 2 und 3 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Überführung in die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 unter neuem Titel
- Anpassung der Systeme an den Stand der Technik
- Integration von Teilen der Arbeitsblätter DWA-A 116-1 (3/2005), DWA-A 116-2 (5/2007), DWA-A 116-3 (5/2013) und ATV-DVWK-A 134 (6/2000)
- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in Hinsicht auf Gesetze und Verordnungen
- redaktionelle Überarbeitung.

Um die enge Verzahnung der europäischen Normungsarbeit mit der Regelsetzung der DWA für die Fachöffentlichkeit übersichtlich darzustellen, werden im zukünftigen Weißdruck DIN EN 16932-1 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-1, DIN EN 16932-2 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-2 sowie DIN EN 16932-3 und das Arbeitsblatt DWA-A 120-3 jeweils im Originaltext in synoptischer Darstellung als Gemeinschaftspublikationen abgedruckt werden. Zielsetzung ist, die in DIN EN 16932 zulässigen Handlungsspielräume erkennbar zu machen.

Die Arbeitsblätter wurden von den DWA-Arbeitsgruppen ES-3.8 „Pumpsysteme“ (Sprecher: MinR a. D., Dipl.-Ing. Jens Jedlitschka), ES-3.9 „Pumpstationen und Drucksysteme“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. habil. Hartmut Eckstädt) und ES-3.10 „Unterdrucksysteme“ (Sprecher: Dr.-Ing. Markus Roediger) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungssysteme“ im DWA-Fachausschuss ES-3 „Anlagenbezogene Planung“ erarbeitet. Sie richten sich an Planende, Systemanbieter, Behörden, Betreiber und Bauunternehmen.

Frist zur Stellungnahme

Die Arbeitsblattreihe DWA-A 120 „Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden“ wird bis zum **31. Juli 2021** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen erbittet die DWA schriftlich, möglichst in digitaler Form, an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christian Berger
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
E-Mail: Team-ES@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens können die Entwürfe kostenfrei im DWA-Entwurfsportal eingesehen werden: <http://www.dwa.de/dwadirekt>. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop sind die Entwürfe als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 120-1
„Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden – Teil 1: Allgemeines“, Mai 2021
40 Seiten, ISBN 978-3-96862-084-8
Ladenpreis: 52 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 41,60 Euro

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 120-2
„Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden – Teil 2: Pumpstationen und Drucksysteme“, Mai 2021, 69 Seiten
ISBN 978-3-96862-086-2
Ladenpreis: 79,50 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 63,60 Euro

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 120-3
„Pumpsysteme außerhalb von Gebäuden – Teil 3: Unterdrucksysteme“, Mai 2021
34 Seiten, ISBN 978-3-96862-088-6
Ladenpreis: 45 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 36 Euro

Herausgeber und Vertrieb

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 02242/872-333
Fax 02242/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop

Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 860-1 „Building Information Modeling (BIM) in der Wasserwirtschaft – Teil 1: Grundlagen“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 860-1 „Building Information Modeling (BIM) in der Wasserwirtschaft – Teil 1: Grundlagen“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

In der Wasserwirtschaft gewinnt das Thema Digitalisierung – in Anlehnung an Industrie 4.0 oft unter der Bezeichnung „Wasser 4.0“ – mehr und mehr an Bedeutung. Es bieten sich neue Wege zur Optimierung von Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen. Ein wesentlicher Baustein der Digitalisierung im Bau- und Infrastruktursektor ist die Methode des „Building Information Modeling“ (BIM). Wann und in welchem Umfang die Aktiven in der Wasserwirtschaft letztlich in diese grundlegende Methode einsteigen, ist eine individuelle Entscheidung. Doch schon jetzt muss sich jedes wasserwirtschaftliche Unternehmen mit der Thematik auseinandersetzen, um diese Entscheidung fundiert treffen zu können.

Vor diesem Hintergrund soll die neue Merkblattreihe DWA-M 860 das Potenzial der Digitalisierung in der Wasser- und Abwasserwirtschaft und den Umgang mit BIM aufzeigen. Die in diesem Merkblatt beschriebene BIM-Methode wird durchgreifende Veränderungen bei Planung, Bau, Betrieb und Rückbau wasserwirtschaftlicher Anlagen bewirken. Insofern richtet sich das Merkblatt an alle in der Wasserwirtschaft Tätige von Planenden, Herstellern und Betreibern bis hin zu den Behörden.

Der vorliegende Teil 1 soll einen ersten Einstieg in die BIM-Methode geben, in den weiteren Teilen der Merkblattreihe erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung.

Das Merkblatt DWA-M 860-1 wurde vom DWA-Fachausschuss WI-6 „Building Information Modeling (BIM) in der Wasserwirtschaft“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Wirtschaft“ erarbeitet.

Frist zur Stellungnahme

Das Merkblatt DWA-M 860-1 „Building Information Modeling (BIM) in der Was-

